

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1947)  
**Heft:** 3  
  
**Artikel:** Chronik für den Monat Februar [Fortsetzung]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397307>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wieder auf. Schiller läßt den Tell dem Parricida den Weg durch die Schöllenen Schlucht zum Gotthardpaß erklären und in poetischer Lizenz das Urnerloch, ein schwarzes Felsentor, schon vier Jahrhunderte früher bestehen:

Am Abgrund geht der Weg, und viele Kreuze  
 Bezeichnen ihn, errichtet zum Gedächtnis  
 Der Wanderer, die die Lawin' begraben.  
 Und seid ihr glücklich durch die Schreckensstraße,  
 Sendet der Berg nicht seine Windeswehen  
 Auf euch herab von dem beeisten Joch,  
 So kommt ihr auf die Brücke, welche stäubet.  
 Wenn ihr sie glücklich hinter euch gelassen,  
 So reißt ein schwarzes Felsentor sich auf —  
 Kein Tag hat's noch erhellt — da geht ihr durch,  
 Es führt euch in ein heitres Tal der Freude.

## Chronik für den Monat Februar

(Fortsetzung)

**9.** Am Sonntag um die Mittagszeit hat sich am Kreuz ob Pany ein schweres Lawinenunglück ereignet, dem sieben Mitglieder des Skiklubs St. Antönien zum Opfer gefallen sind. Eine elf Mann umfassende Gruppe des Skiklubs war zum Kreuz aufgestiegen. Etwas unterhalb des 2200 Meter hohen Gipfels löste sich ein Schneebrett, das die ganze Kolonne zudeckte. Einer der Verschütteten konnte sich befreien und einen Kameraden ans Licht befördern, worauf sie, unterstützt von andern Skifahrern, noch zwei der Verunglückten retten konnten. Die übrigen sieben aber konnten nur noch als Leichen geborgen werden, nachdem Hilfe von St. Antönien gekommen war.

**10.** Die von den Kantonschülern während der Weihnachtsferien durchgeführte Sammlung ist sehr befriedigend ausgefallen. Nach gründlicher Durchsicht und Sortierung ist nun alles in 367 Colis (Kisten, Säcke usw.) versandbereit. Die Textilien, Schuhe, Spielsachen und Schreibmaterialien ergaben 4922,4 Kilo. Die Lebensmittel machten 2259,5 Kilo aus. Das Gesamtgewicht beträgt damit 7181,9 Kilo (netto zirka 7 Tonnen). An Geldspenden gingen 2825 Fr. ein. Es sei bei dieser Gelegenheit nochmals allen, die in irgendeiner Weise an dieser Aktion mitbeteiligt waren, herzlich gedankt. In Verbindung mit der Schweizer Spende wurde beschlossen, die Sammlung dem Knabengymnasium in Ludwigshafen (Deutschland) zur Verteilung zu überlassen.

**25.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. W. Dolf von Zillis über „Landschaft und Geschichte“.

**26.** In der Naturforschenden Gesellschaft und im städtischen Ärzteverein sprach Prof. Dr. E. Hanhart von der Universität Zürich „Aus Theorie und Praxis der Vererbungsforschung beim Menschen“ (mit Lichtbildern).

(Schluß folgt)